

Gemeindebrief  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kosel

# KIRCHE IM DORF

Neuer Vorsitz	4
Aus der Gemeinde	5
Laurentia	12



## *Inhaltsverzeichnis*

Grußwort	3
<b>Neuer Vorsitz</b>	<b>4</b>
Aus der Gemeinde	5
Familienanzeigen	7
Geburtstage	8
Terminkalender	10
Laurentia	12
Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche	13



## *Elbe-Saiten-Quartett*

Seit fast 20 Jahren zählt das ESQ zu den festen Größen der Hamburger Gitarrenszenen.

In ihrem aktuellen Programm im fluss reisen sie musikalisch „von Hamburg in die Welt“ – neben Werken der Hamburger Komponisten Tilman Hübner, Maximilian Meeder und Mehmet Ergin präsentieren sie musikalische Perlen aus unterschiedlichsten Ecken der Welt: folkloristisch inspirierte Musik aus Finnland und Irland, kubanische Rhythmen, kantige Klänge des amerikanischen Komponisten Daniel Bernard Roumain aus den Ghettos Amerikas, Minimal Music von Mark Knippel nach Motiven eines Traditionals aus Simbabwe, oder einer Tango Fantasie der Kanadiers Patrick Roux.

Einen Kontrapunkt bildet Barockmusik von Kapsberger und Bach sowie die Musik Eric Saties in einer Neukomposition für Gitarrenquartett des Briten Stephen Goss.

Die vier Hamburger MusikerInnen Annika Steinke-Dieng, Jochen Buschmann, Maximilian Meeder und Thekla Kersken haben neben ihren vier Gitarren eine finnische Kantele ein Cello und allerlei Percussion mit am Bord, sodass auch klanglich für Abwechslung gesorgt ist.

Elbe-Saiten-Quartett  
minimalistisch - folkloristisch - klassisch - jazzig - rhythmisch

[www.elbe-saiten-quartett.de](http://www.elbe-saiten-quartett.de)



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Feiern Sie gerne Muttertag? Das hat gute Gründe. Schließlich verdanke ich meiner Mutter nicht nur mein Leben, sondern auch sonst sehr viel und da nehme ich diesen Tag zum Anlass ihr das zu zeigen.

Oder ist der Muttertag für Sie eine lästige Pflicht, oder begehen Sie den Muttertag in Ihrer Familie gar nicht? Dann vielleicht nicht, weil Ihnen Ihre Mutter egal ist. Einmal im Jahr ist Muttertag mit dem entsprechenden Konsum und das restliche Jahr bleibt ein großer Teil der unbezahlten Haus- und Sorgearbeit an ihr hängen? Das passt doch nicht.

Ganz kommt man am Muttertag jedenfalls nicht vorbei. Schließlich wird man in der Zeit vorher mit Werbung für entsprechende Süßigkeiten, Blumen und Geschenkartikel bombardiert.

Aber auch am Thema „Mutterschaft“ kommt man nicht vorbei – egal, ob man selbst Kinder hat oder nicht. Schließlich sind alle Menschen während der ersten Zeit ihrer Existenz im Leib einer Frau herangewachsen und sind von ihr geboren worden.

Das galt sogar für Gott, als er Mensch werden wollte. „Geboren von der Jungfrau Maria“ - so heißt es im Glaubensbekenntnis.

Die Geburt Jesu ereignete sich nicht unter idealen Bedingungen, etwa in einem Palast, und seine Mutter Maria wurde auch nicht von den besten Hebammen des Landes unterstützt. Sie brachte ihren Sohn in einer provisorisch eingerichteten Notunterkunft zur Welt. Ähnlich wie ein großer Teil der Mütter zu allen Zeiten. (Lukas 2,6+7) Auch sonst war diese Mutter – Sohn Verhältnis erstaunlich normal: Der zwölfjährige Jesus hatte wenig Verständnis dafür, dass seine Mutter sich große Sorgen machte, als er auf einer Reise von Nazareth nach Jerusalem plötzlich verschwunden war und erst nach langer Suche im Tempel wiedergefunden wurde (Lukas 2, 48+49). Als erwachsener Mann reagierte er auf Marias Bitte, doch einem jungen Paar zu helfen, dem bei seiner Hochzeit der Wein ausgegangen war,

zunächst schroff (Johannes 2,4), um dann schließlich doch zu tun, was die Mutter wollte. Und als die Wellen um Jesu Tätigkeit als Wanderprediger hochschlugen, versuchte Maria gemeinsam mit der Familie ihn von diesem Weg abzubringen - und er distanziert sich sogar zeitweise von ihr (Markus 3, 11-35). Sehr realistisch. Und wenig heile Welt.

Und dennoch ist eins deutlich: Jesus ist seine Mutter nicht egal. Sie wurde zu einem wichtigen Mitglied in seinem inneren Kreis. Kurz vor seinem Tod vertraute er sie seinem Lieblingsjünger Johannes an. Und er schätzte ihre Kompetenzen als Mutter, er ernannte sie zur Mutter des Johannes und damit auch zur Mutter aller Gläubigen:

Jesus sah seine Mutter und neben ihr den Jünger, den er besonders liebte. Da sagte Jesus zu seiner Mutter: „Frau, sieh: Er ist jetzt dein Sohn.“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Siehe: Sie ist jetzt deine Mutter.“ (Johannes 19,26.f)

Mütter sind und bleiben wichtig. Ihr Einfluss prägt uns. Oft haben wir ein Leben lang gut davon. Zugleich kann dieser Einfluss uns aber auch herausfordern oder sogar belasten. Nicht nur deshalb tun wir ihnen und uns keinen Gefallen damit, ihnen eine angeborene Heiligkeit und Selbstlosigkeit anzudichten. Denn mit dieser Begründung werden sie von Männern, in der Gesellschaft und im Arbeitsleben ausgenutzt, um die notwendige Sorgearbeit ohne Bezahlung oder für einen geringen Lohn zu machen – mit der Folge, dass sie viel arbeiten und besonders im Alter oder als Alleinerziehende von Armut bedroht sind. Daher gehört für mich zum Muttertag beides: ein schönes Fest feiern und die Mütter als Menschen im Blick zu behalten und deswegen Wohlstand und Arbeit gerecht mit ihnen zu teilen. Ich wünsche allen und besonders den Müttern einen schönen und gesegneten Muttertag!

Ihre und Eure Pastorin Susanna Kschamer

Liebe Gemeinde,

nachdem Gräfin Knyphausen auf eigenen Wunsch - und wie bereits zu Beginn der neuen Legislaturperiode angekündigt - als erste Vorsitzende zurückgetreten ist, durfte ich diesen Posten nun übernehmen.

Ich freue mich sehr darüber, weiß aber gleichzeitig, dass mit diesem Amt viele Aufgaben verbunden sind.

Zuerst möchte ich an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an Gräfin Knyphausen richten, die mit unermüdlicher Geduld, sehr viel Ruhe und vor allem dem nötigen Fingerspitzengefühl unsere Gemeinde geleitet hat.

Ich teile mir die Vorsitarbeit mit unserer Pastorin Susanna Kschamer, die vor allem im „operativen“ Geschäft erste Ansprechpartnerin sein wird. Unterstützt werden wir zusätzlich von Cathrin Rewer, so dass wir als Dreierteam strategisch und operativ gut aufgestellt sind.

Für die Zukunft des Kirchengemeinderats und der Kirchengemeinde habe ich viele Ideen und Wünsche und mit Sicherheit wird sich bereits in der jetzigen Findungsphase zeigen, dass sich das Ein oder Andere verändern wird.

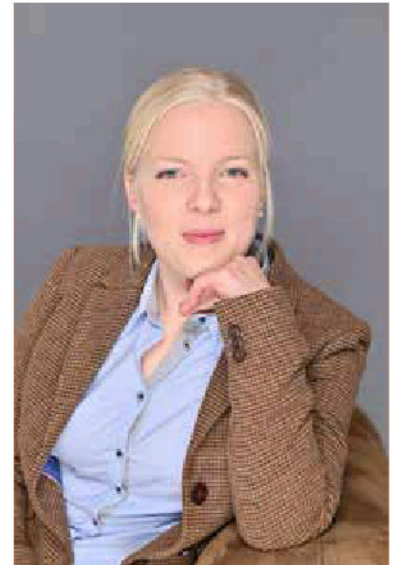
Gerne möchte ich aber hierzu mit Ihnen und Euch in einen engen Austausch treten, denn nur durch Sie und Euch ist diese Gemeinde das, was sie ist und kann sich so entwickeln, wie sie es sollte. Daher ist mein oberstes Gebot: **Zuhören und Hinhören**. Lasst mich wissen, was Sie und Euch bewegt. Nur dann können wir gemeinsam



etwas bewegen.

Da ich in Vollzeit berufstätig bin, bin ich am besten unter meiner Email-Adresse [ann-kristin.schrader@kkre.de](mailto:ann-kristin.schrader@kkre.de) erreichbar, so entgeht mir keine Anfrage und ich rufe gerne auch außerhalb meiner Arbeitszeiten zurück.

Darüber hinaus sind das Kirchenbüro oder die Pastorin auch immer ansprechbar und leiten Anfragen auch gerne an mich weiter. Und natürlich sage ich zu einem kurzen Schnack, wenn man sich über den Weg läuft, auch nicht nein.



In diesem Sinne: Auf bald!

Ann-Kristin Schrader  
Vorsitzende



*Dankeschön, Margarete Salzburg*

*...und alles Gute!*

Überraschend erteilte uns kürzlich die Rücktrittserklärung von Margarete Salzburg, welche mit sofortiger Wirkung alle ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Kirchengemeinde niederlegt. Wir bedauern diesen Schritt sehr, da mit Margarete auch ein sehr großer Erfahrungsschatz und vor allem eine sehr engagierte Persönlichkeit unseren Kirchengemeinderat verlässt. Dies hinterlässt eine große Lücke, die schwer zu füllen sein wird.

*Liebe Margarete, deine ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahren war von unschätzbarem Wert. Dein Engagement, Fleiß und deine Hingabe haben maßgeblich unsere Kirchengemeinde beeinflusst. Deine Expertise und deine Erfahrung sind einzigartig und können so nicht einfach ersetzt wer-*

*den. Dennoch respektieren wir deine Entscheidung und wünschen dir für die von dir erwähnten Veränderungen alles Gute und Gottes Segen. Wir möchten dir für deine wertvolle Mitarbeit danken und hoffen, dass du weiterhin ein aktiver Teil unseres Gemeindelebens bleiben wirst.*

Es gilt jetzt, einiges neu zu sortieren. Möglichst rasch muss ein Konzept erarbeitet werden, wie bisher von Margarete geleistete Aufgaben nun abgedeckt werden können. Darüber hinaus ist es unsere Pflicht, das frei gewordene Mandat im Kirchengemeinderat neu zu besetzen. Ich bitte darum, Vorschläge für Kandidaten an mich heran zu tragen. Über Interessierte, die sich unabhängig von einer Mitgliedschaft im KGR engagieren möchten, beispielsweise im Bereich unserer beiden Friedhöfe, freuen wir uns ebenfalls sehr.



## MOMENTE

Aufgezeichnet mit Stift und Feder



Ein leeres Blatt ist Freiheit. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Alles ist möglich. Jede Zeichnung ist Ausdruck meines Selbst, ist Einzig-Art-ig.

Seit ich denken kann, verarbeite ich Erlebtes zeichnerisch. Als Autodidaktin war und bin ich frei, mich in meinem eigenen Tempo, aus mir heraus, zu entwickeln.

Am Liebsten unbemerkt am Rande des Geschehens sitzend, halte ich in meinem Skizzenbuch fest, was ist. Mitunter auch mittendrin, im Trubel der Stadt, auf Reisen und Veranstaltungen. Erzähle mit dem Zeichenstift Geschichten, alltägliche, auch witzige Begebenheiten und zeichne meinen Blick auf die Welt.

Das Zeichnen ist für mich ein Medium, mit unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Ich lade Sie herzlich ein, mich in dieser Ausstellung auf eine Reise durch meine gezeichneten Tagebücher zu begleiten.

Ingrid Margarethe Engelmann im Juni 2024

## Ein musikalischer Besuch aus Estland

Voller als Weihnachten war unsere Kirche am Sonntag, d. 21. April 2024 anlässlich des 1. Konzerts des Keilaer Mikkael Chors.

Der Kirchenchor unserer estnischen evangelisch-lutherischen Partnergemeinde hatte viele Menschen aus der eigenen Gemeinde sowie aus der näheren und weiteren Umgebung neugierig gemacht. Und man wurde reichlich belohnt.

Liturgische Gesänge, geistliche und volkstümliche Weisen auf Lateinisch, Deutsch und Estnisch füllten und wärmten den Raum. Die dargebotenen Stücke wurden von dem deutschen Pastor Matthias Burghardt, der selbst dem Chor angehört, anschaulich eingeführt. Unter der musikalischen Leitung von Pille Mettson erklangen getragene Melodien, die Gottvertrauen und eine tiefe Gläubigkeit ausdrückten, aber auch leichtere Weisen zum Lob der estnischen Sprache, die selbst wie Musik klingt.

Die Präzision und die großartige Harmonie dieses aus 13 Frauen- und 5 Männerstimmen bestehenden Chors begeisterten das Publikum. Außer dem musikalischen Genuss war es die Tiefe der Inhalte, der Dank für errungene Unabhängigkeit in der Hymne, die jedes Jahr am Nationalfeiertag gesungen wird, man spürte die schwere Geschichte dieses befreiten Volkes. Das Singen hat eine lange Tradition in Estland. Durch das frühe Einbrechen der Dunkelheit traf man sich, um die langen Abende zu verkürzen, indem man vorm Kaminfeuer sang, berichtete Pastor Burghardt. Im Zusammenhang mit einer Dänemarktour, bei der der Chordirektor Ole Rasmussen, seine Heimat vorstellen wollte, machte die Gruppe einen kleinen Abstecher zu uns nach Kosel.

Seit August 1991 ist das nördlichste Land des Baltikums unabhängig. Im gleichen Jahr entstand eine Partnerschaft mit dem estnischen Kirchenkreis Lääne-Harju und dem damaligen Kirchenkreis Eckernförde, heute Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde. In



der Zeit bauten auch Kirchengemeinden in den beiden jetzigen Propsteien Eckernförde und Rendsburg Gemeinde-Partnerschaften auf.

Die Partnerschaft zwischen Keila, ca. 25 km SW von Tallinn, und Kosel wurde lange von Frau Rosemarie Thoms, langjähriges Mitglied des KGR aus Bohnert, mit viel Engagement gepflegt. Nach ihrem Tod ruhte sie, der letzte Besuch von Pastor Burghardt war kurz vor Corona, danach sind wir uns nur auf dem Bildschirm begegnet. Pastor Matthias Burghardt ist seit 2006 Pfarrer der deutschen Gemeinde innerhalb der Estnisch Evangelisch-Lutherischen Kirche, dabei betreut er neben anderen seit 2018 auch die Gemeinde in Keila.

Im Anschluss an das Konzert trafen sich die Gastgeber aus unserer Kirchengemeinde und Vertreter des Kirchengemeinderats im Kyffhäuser Heim in Kosel, wo bei Kalli Naeves berühmter Lauch-Hackfleischsuppe und gespendeten Salaten der Abend in reger Unterhaltung ausklang.

Am nächsten Morgen musste die Gruppe schon früh in Richtung Flensburg und weiter nach Fünen aufbrechen. Es war nur kurz, aber herzlich und wir haben versprochen, bald einen Gegenbesuch zu machen.

Dorothee Gräfin Knyphausen



*Und er nahm die Kinder in seine Arme;  
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.  
Markus 10,16*

*In unserer Gemeinde wurden getauft:*

*Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,  
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.  
Psalm 34,19*



*Wir nahmen Abschied von:*

*Die Namensangaben auf diesen Seiten wurden für die Online-Ausgabe des  
Gemeindebriefes aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.*

## Geburtstage Mai 2024

Die Namensangaben auf diesen Seiten wurden für die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.



### Lasertack mit der Evangelischen Jugend

Wir fahren am 15. Juni um 17 Uhr nach Kiel zum Lasertack. Du bist mindestens 13 und willst mit? Dann melde Dich bei Susanna Kschamer , per Signal, WhatsApp oder SMS: 0176 57907928 oder über Insta: jugendkirche.kosel\_fleckeby oder ruf bei mir (04354) 217 an.



### Auf ein Bier mit der Pastorin

Auch in diesem Sommer lade ich alle, die sich mit mir unterhalten möchten, auf ein Getränk ein. Kommen Sie und kommt gerne spontan vorbei. Ich freue mich auf Sie und Euch.  
am Freitag, dem 24. Mai, ab 18.30 im Smager in Fleckeby  
am Freitag, dem 5. Juli. ab 18.30 Uhr im Koseler Hof



Geburtstage Juni 2024

Die Namensangaben auf diesen Seiten wurden für die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.



Sie sind umgezogen und wohnen nicht mehr in unserer Kirchengemeinde, möchten jedoch weiterhin in der Geburtstagsliste genannt werden? Dann benötigen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Einverständniserklärung oder einen unterschriebenen Umgemeindungsantrag von Ihnen. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro.

### Wichtige Information zum Datenschutz

Im Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde werden regelmäßig die Altersjubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat/Kirchenbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Jubilare, die anlässlich ihres Geburtstages auch in der Eckernförder Zeitung veröffentlicht werden möchten, wenden sich bitte ebenfalls an unser Gemeindebüro.

*Mai 2024*

<b>Sonntag</b>	05.05.	■ Kirche Kosel	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
		■ Kirche Kosel	11:30	Gottesdienst für Minis
		■ Kirche Kosel	18:00	Konzert Elbe-Saiten-Quartett
Dienstag	07.05.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Donnerstag	09.05.	■ Hüttener Forst	10:30	Plattdeutscher Waldgottesdienst an Christi Himmelfahrt Pastor i.R. Martin Hansen
<b>Sonntag</b>	12.05.	■ Kirche Fleckeby	10:00	<b>Gottesdienst</b>
Dienstag	14.05.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Mittwoch	15.05.	■ Kapelle Louisenlund	19:45	Abendandacht Pastor Heiko van der Lip
Freitag	17.05.	■ Kirche Kosel	19:00	Taizé-Gottesdienst
<b>Sonntag</b>	19.05.	■ Kirche Kosel	10:00	<b>Pfingstgottesdienst</b>
Montag	20.05.	■ Mühle „Auguste“, Groß Wittensee	11:00	Mühlengottesdienst
Dienstag	21.05.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Samstag	25.05.	■ Kirche Kosel	10:00	Konfirmation Louisenlund Pastor Heiko van der Lip
<b>Sonntag</b>	26.05.	■ Kirche Fleckeby	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
Dienstag	28.05.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Mittwoch	29.05.	■ Kapelle Louisenlund	19:45	Abendandacht

*Am 05. Mai findet in der Koseler Kirche um 18.00 Uhr ein Konzert mit dem Elbe-Saiten-Quartett statt*

*Konfirmation 2025 – neuer Konfikurs beginnt nach den Sommerferien*

Nach den Sommerferien beginnt der neue Kurs für Konfis. Wer im nächsten Schuljahr mindestens in der 8. Klasse ist oder mindestens 13 Jahre alt ist, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

In der ersten Septemberwoche beginnen die Konferstunden in Fleckeby und in Kosel. Am Sonntag, dem 8. September um 17 Uhr begrüßen wir alle neuen Konfis in einem Gottesdienst vor dem Pastorat in Kosel. Anschließend wird gegrillt. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die St. Laurentius-Kirche aus. Zum Kurs gehören das Konficamp auf dem Scheersberg in der ersten Woche der Herbstferien, ein Besuch im Bibelzentrum in Schleswig mit Fahrt im Jesus-Boot und eine Tagesexkursion nach Hamburg. Die Konferzeit endet mit den Konfirmationen Ende Mai 2025.

Das klingt gut? Dann melde Dich oder melden Sie Ihr Kind im Kirchenbüro an.

Weitere Infos gibt es bei Pastorin Susanna Kschamer, Tel. 04354 / 217 oder [pastorin@kirche-kosel.de](mailto:pastorin@kirche-kosel.de)

## Juni 2024

Sonntag	02.06.	■ Kirche Kosel	10:00	Gottesdienst mit Taufe Pastorin Kirsten Voß
Dienstag	04.06.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Sonntag	09.06.	■ Kirche Kosel	10:00	Gottesdienst anschl. Mittagessen in der Alten Schule
		■ Kirche Kosel	19:00	Harfenmusik und Phantasiereise „Die Himmelswiese“ mit Christine Högl
Dienstag	11.06.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Mittwoch	12.06.	■ Kapelle Louisenlund	19:45	Abendandacht Pastor Heiko van der Lip
Freitag	14.06.	■ Kapelle Missunde	16:00	Sommerandacht mit Kaffee & Kuchen
		■ Kirche Kosel	19:00	Taizé-Gottesdienst
Samstag	15.06.	■ Kirche Fleckeby	10:00	Kirche für Kinder „KiKi“
Sonntag	16.06.	■ Kirche Fleckeby	11:00	Gilde-Gottesdienst
Dienstag	18.06.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Sonntag	23.06.	■ Kirche Fleckeby	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Dienstag	25.06.	■ Kirche Kosel	09:00	Morgenlob
Mittwoch	26.06.	■ Kapelle Louisenlund	19:45	Abendandacht
Sonntag	30.06.	■ Kirche Kosel	17:00	Konfi-Vorstellungsgottesdienst

*Am 07. Juni findet in Laurentia um 19.30 Uhr eine Vernissage  
mit Frau Ingrid Margarethe Engelmann statt.*

### *Missunder Sommerandachten – zwischen Himmel und Erde*

Gemeinsam mit Herrn Schreiber vom Heilpädagogium lädt unsere Kirchengemeinde im Sommer zu Andachten in der Kappelle der Heilpädagogiums in Missunde ein. Anschließend gibt es nette Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Für den kommenden Sommer sind folgende Termine und Themen geplant:

Freitag 14. Juni,	16 Uhr	Himmel
Freitag, 19. Juli,	16 Uhr	Erde
Freitag 16. August,	16 Uhr	Meer

Die Kapelle finden Sie am Am Listelberg in Missunde.

Wenn man von Kosel aus auf den Missunder Weg Richtung Missunde fährt, liegt sie auf der linken Seite.

## „Laurentia“ vor der Sommerpause

Wie in den Jahren zuvor, macht „Laurentia“ von Juni bis August eine Sommerpause. Im Mai ist allerdings noch so einiges los, angefangen mit einer neuen **Ausstellung**. Von **Gerrit Grallert** sind **„Farberzählungen“** – so der Titel – zu sehen: es geht der Künstlerin um ein Zusammenspiel von Form und Farbe. Sie will mit Farben einen harmonischen Klang erzeugen, ohne dass es einer Interpretation bedarf – und das gefällt dem Betrachter oder auch nicht. Die Ausstellung kann jederzeit nach Terminabsprache besucht werden.

Am **Montag, dem 6. Mai.**, trifft sich um **19.30 Uhr der Literaturkreis**, um über den Roman „Wenn ich wiederkomme“ des italienischen Autors Marco Balzano zu diskutieren. Es geht um eine osteuropäische Frau, die als Pflegekraft in Italien arbeitet. Wie sie und vor allem ihre Familie in Rumänien damit umgeht, schildert Balzano nachvollziehbar und eindringlich. Eine solche Situation lässt sich nahtlos auf Deutschland übertragen, dessen Gesundheits- und Pflegesystem ohne ausländische Kräfte schon längst zusammengebrochen wäre. Der Literaturkreis macht übrigens auch im Juni (3. 06.) weiter; die Lektüre steht allerdings noch nicht fest.

Gleich am **Donnerstag, dem 2. Mai**, trifft sich der **Frühstückskreis** diesmal „auswärts“, und zwar um **9.00 Uhr im Café auf der Carlshöhe**, ehemals „Emmas“. Soweit noch nicht geschehen, ist eine **Anmeldung** unbedingt erforderlich.

Hier noch ein Rückblick auf das Frühstück am 8. April: Auf Anregung von Anno Meeves aus Fleckeby waren Melitta Schulze und Antje Tewes eingeladen, die sich beide im Hospizdienst Schleswig engagieren und ausführlich darüber berichteten. Frau Tewes arbeitet hauptamtlich im Ambulanten Hospizdienst, während Frau Schulze Mitbegründerin und Vorstandsmitglied im „Freundeskreis des Hospizdienstes Schleswig“ ist. Waren die letzte Lebensphase, Sterben und Tod lange ein Tabuthema, hat die Hospizarbeit die Bereitschaft wachsen lassen, sich offener damit auseinanderzusetzen. Die beiden Damen zeigten die vielfältigen Angebote auf, die der Hospizdienst Schleswig vorhält, sei

es in der ambulanten häuslichen Betreuung mit unterschiedlichen Möglichkeiten, sei es stationär im Schleswiger



Hospiz „Petri Haus“ oder im klinischen Palliativ-Bereich. Ein wichtiges Standbein der Hospizarbeit ist die ehrenamtliche Tätigkeit, ein zweites natürlich die Finanzierung, und um diese zu gewährleisten, warb Frau Schulze vehement für den „Freundeskreis“. Er unterstützt insbesondere den Ambulanten Hospizdienst, kann aber bei einer Aufnahme im „Petri Haus“ auch eine Finanzierungslücke schließen, denn die Krankenkasse deckt nur 95% ab. Die Fragen der Frühstücksgäste nach den Vorträgen konnten Frau Tewes und Frau Schulze kompetent und umfassend beantworten, z. B. ob denn der Schleswiger Hospizdienst auch für Kosel im Kreis Rendsburg-Eckernförde zuständig sei. Beruhigend zu wissen, er kann auch bei uns tätig werden! Hier kann man aber auch den Ambulanten Hospizdienst in Eckernförde in Anspruch nehmen, der allerdings über kein eigenes stationäres Hospiz verfügt. Ein schöner Gedanke zum Schluss, unter den die beiden Damen ihre Arbeit stellen und der auch für das „Petri Haus“ steht: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ (Cicely Saunders). Niemand blieb von diesem Vormittag unbeeindruckt, und die Frühstücksgäste dankten den beiden Damen aus Schleswig mit herzlichem Beifall und natürlich mit einer angemessenen Spende. In der Alten Schule liegt weiter ausführliches Prospektmaterial aus.

Ihnen und Ihren Familien wünschen viele heitere Sommertage bis zum Wiedersehen im September die „Laurentia“-Frauen



## Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche

Kurz nach dem Redaktionsschluss der letzten „Kirche im Dorf“ erschien die ForuM-Studie. Diese Studie beschäftigt sich mit sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und in der Diakonie. Ich war und bin entsetzt und beschämt über das, was ich dort las. Wie konnte das geschehen? Und warum wurde so lange weggesehen und nichts dagegen getan?

Kirchengemeinden und andere kirchliche Orte sollen Räume sein, in denen Menschen von Gottes Liebe erfahren und Sicherheit, Stärkung und gute Gemeinschaft finden. Und für mich persönlich und hoffentlich auch für Sie und Euch ist und war das auch oft so. Aber viel zu häufig ist genau das Gegenteil geschehen: Das Vertrauen der Menschen in unsere Kirche und ihre Einrichtungen wurde von Pastoren, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Kirche ausgenutzt, um Macht auszuüben und egoistisch und gewaltsam sexuelle Phantasien auszuleben. Mit fürchterlichen Folgen für die Betroffenen. Wir wissen inzwischen, dass Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt in allen gesellschaftlichen Bereichen vorkommen. Da wir als Kirche den Auftrag haben das Evangelium von Gottes Liebe zu predigen und zu leben, finde ich es besonders schlimm, dass dies auch in kirchlichen Einrichtungen geschehen ist.

### **Was versteht man eigentlich unter sexualisierter Gewalt?**

Sexualisierte Gewalt umfasst strafrechtlich relevante Formen, aber auch Übergriffe und Grenzverletzungen, die unterhalb der Schwelle von wahrnehmbarer Gewaltanwendung oder strafrechtlicher Bedeutung stattfinden.

Grenzen verletzt, wer gegen den ausdrücklichen, spürbaren oder vermuteten Willen eines Menschen handelt.

### **Und was wird nun dagegen getan?**

Um sexualisierter Gewalt in unserer Kirche entgegenzuwirken, erließ die Nordkirche im April 2018 das Prä-

ventionsgesetz – als erste Landeskirche in Deutschland. Es legt Grundlagen für die fachliche Arbeit, Standards nachhaltiger Prävention und der geordneten Intervention fest. Etwa ein halbes Jahr später folgte eine Ausführungsverordnung zum Präventionsgesetz, die die Anforderungen an die Präventionsarbeit, an die Meldepflicht bei Vorkommnissen und an die Verfahren bei Intervention im Fall sexualisierter Gewalt konkretisiert.

### **Die Präventionsarbeit in unserem Kirchenkreis**

2021 ist eine feste Stelle für Präventionsarbeit im Kirchenkreis eingerichtet worden. Die Volljuristin Denise Kahnt ist seitdem für das Thema zuständig. Sie berät, begleitet und unterstützt alle Kirchengemeinden und Kirchenkreiseinrichtungen beim Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Umsetzung der Vorgaben des Präventionsgesetzes. So beispielsweise bei der Pflicht jedes kirchlichen Trägers, auf Basis einer Potential- und Risikoanalyse ein eigenes Schutzkonzept zu erarbeiten.

### **Schutzkonzepte:**

Im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde haben verschiedene Fachleute ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erarbeitet – eine wichtige Grundlage für die praktische Arbeit.

Zum Schutzkonzept im Kirchenkreis gehören auch Fortbildungen von Haupt- und Ehrenamtlichen und eine Selbstverpflichtungserklärung: Sie ist Teil der Präventionsarbeit. Damit erklären Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit, am Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserem Kirchenkreis mitzuwirken. Auch für Pastorinnen und Pastoren gibt es eine Selbstverpflichtungserklärung.

In unserer Kirchengemeinde sind wir ebenfalls dabei ein eigenes Schutzkonzept zu erarbeiten. All das geschieht, damit Menschen in unseren Gemeinden und Einrichtungen sicher vor Übergriffen sind. Auf der anderen Seite sind viele Menschen unsicher geworden, wie sie sich verhalten sollen, um nicht in den Verdacht

zu geraten übergriffig zu sein. Auch zum Abbau dieser Verhaltensunsicherheit sollen die Schutzkonzepte beitragen.

### Was geschieht im Verdachtsfall?

Das Präventionsgesetz der Nordkirche schreibt eine Meldepflicht für alle Personen vor, die im kirchlichen und diakonischen Bereich tätig sind. Das bedeutet: Gibt es bei uns einen Verdacht auf eine Grenzverletzung oder eine andere Form sexualisierter Gewalt, muss die jeweilige Meldestelle kontaktiert werden. Zuständig für unseren Kirchenkreis ist unsere Meldebeauftragte Kerrin Lorenz. Sie ist nicht weisungsgebunden und arbeitet unabhängig von den Strukturen des Kirchenkreises. Betroffene selbst sind nicht zur Meldung verpflichtet. Kerrin Lorenz ist aber auch für Sie ansprechbar, berät und vermittelt auf Wunsch weitere Unterstützungsangebote.

Wenn eine Meldung eingegangen ist, ist im Schutzkonzept des Kirchenkreises auch das Verfahren nach einer Meldung klar geregelt – es gibt klare Vorgaben und Kommunikationswege. Nach Eingang einer Meldung gibt die Meldebeauftragte diese an die zuständige pröpstliche Person im Kirchenkreis weiter, damit ein sogenanntes „geordnetes Verfahren“ eingeleitet werden kann. Der Propst (oder die Pröpstin) beruft dann einen Beratungstab ein. Der Beratungstab besteht aus besonders geschulten kircheninternen gegebenenfalls auch externen Personen. Diese Gruppe berät über die Meldung und entscheidet über weitere Schritte.

### Wen kann man ansprechen, wenn man betroffen ist oder einen Verdacht hat?

Bislang kenne ich keine Fälle sexualisierter Gewalt aus

dem Bereich unserer Kirchengemeinde. Sollten Sie aber von Fällen gehört haben oder sollten sie sogar selbst betroffen sein, können Sie sich gerne an mich wenden.

Pastorin Susanna Kschamer, Tel: 04354 217 |  
pastorin@kirche-kosel.de.

Oder an die  
Meldestelle sexualisierte Gewalt des Kirchenkreises  
Kerrin Lorenz | Tel.: 04331 5903-333 | E-Mail: kontakt@  
meldestelle.kkre.de  
Telefonisch erreichbar dienstags von 9 bis 11 Uhr  
(ansonsten Anrufbeantworter)  
Eingehende Anrufe auf dem Anrufbeantworter und  
E-Mails werden innerhalb  
von 48 Stunden bearbeitet.

Oder an die  
UNA (Unabhängige Ansprechstelle für Menschen, die  
in der Nordkirche  
sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben  
Tel. 0800 - 0220099 (kostenfrei) |  
Mail: una@wendepunkt-ev.de  
montags 9 bis 11 Uhr, mittwochs 15 bis 17 Uhr

Die Kontaktdaten der Präventionsbeauftragten des  
Kirchenkreises Denise Kahnt sind  
mobil 01 51 20 84 10 15 |  
E-Mail: denise.kahnt@kkre.de

Lassen Sie uns alle achtsam sein, damit unsere Kirchengemeinde ein guter und sicherer Ort für alle Menschen ist.

<b>BAUBETRIEB</b> <b>Michael Huß</b> <i>Maurer- und Betonbaumeister</i>	
Dorfstraße 15 b 24357 Götheby	Tel. 0 43 54 / 10 43 Fax 0 43 54 / 99 68 45 Mobil 0172 / 54 76 128 E-Mail: info@maurermeister-huss.de



**Radtke...  
...Ihr Maler!**

**Manfred u. Norman Radtke**

Dorfstraße 16  
24357 Göby

Tel.: (0 43 54) 85 97  
Fax: (0 43 54) 13 84

Malerei - Glaserei - Bodenbeläge - Wärmedämmung

*Pastorin*

**Susanna Kschamer**  
An der Kirche 2  
24354 Kosel  
Tel. 04354-217  
pastorin@Kirche-Kosel.de

*Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung*

**Kerstin Grothkopp**  
Tel. 04354-996229  
Fax 04354-996230  
E-Mail: kg-kosel@kkre.de  
Di 09.00 – 12.00 Uhr  
Do 15.00 – 18.00 Uhr

*Spendenkonto*

**Kirchengemeinde Kosel**  
IBAN: DE21 5206 0410 7706 4041 20  
BIC: GENO DEF1 EK1

*Mitarbeitende*

**Küsterin in Fleckeby**  
Monika Ziebarth  
Tel. 04354-1037

**Organist**

Tobias Lehmann  
Tel. 0173-9751985  
Tel. 04353-368022

**Friedhofswärter**

Matthias Tramm  
Tel. 01525-4720060

**Kindergarten Fleckeby**

Tel. 04354-1696  
Leiterin Inken Abel  
Tel. 0176-14375609

**Kindergarten Kosel**

Tel. 04354-98180  
Tel. 0159-04867774

**Kinderkirche**

Cathrin Rewer  
Tel. 04356-3569868

**Donnerstagskreis**

Birgitt Hildebrand  
Tel. 04354-9964099  
Lisa Moritzen  
Tel. 04354-729

**Gymnastikgruppen**

Yvonne Payns (Mo.)  
Tel. 04354-1028  
Waltraud Schielke (Di.)  
Te. 04354-8758

**Klönschnack und Frühstück**

Christiane Zimmermann-Stock  
Tel. 04354-535  
Hannelore Settler  
Tel. 04351-6670660

**Gesprächsrunde „Bibel + wir“**

Christiane Zimmermann-Stock  
Tel. 04354-535

*Kirchengemeinderat***Ann-Kristin Schrader**

Vorsitzende  
ann-kristin.schrader@kkre.de

**Susanna Kschamer**

stellvertretende Vorsitzende  
Tel. 04354-217

**Christa-Maria Gomolzig**

Tel. 04354-986890

**Sandra Heitmann**

Tel. 04354-2159640

**Dorothee Gräfin zu Knyphausen**

Tel. 04354-525

**Jutta Kreuziger**

Tel. 04355-1299

**Heinz Meggers**

Tel. 04354-9960180

**Anke Nissen**

Tel. 04354-256

**Friedrich Nissen**

Tel. 04354-8977

**Cathrin Rewer**

Tel. 04356-3569868

**Manfred Radtke**

Tel. 04354-9960140

**Hans-Erich Timme**

Tel. 04354-2430473

**Dr. Rolf Wenzel**

Tel. 0170-3856636

**Rebecca Wurm**

Tel. 04354-9965074

**Impressum „Kirche im Dorf“**

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kosel, An der Kirche 2, 24354 Kosel  
E-Mail: gemeindebrief@kirche-kosel.de

VisdP & Redaktion

Satz und Gestaltung: Gerhild Schiller

Auflage: 2400

„Kirche im Dorf“ wird verteilt in Bohnert, Missunde, Weseby, Kosel, Schoolbek, Fleckeby, Götheby-Holm, Hummelfeld, Fellhorst, Wolfskrug, Güby, Ahrensberg, Louisenlund und Esprehm.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **10. Juni 2024**

## Goldene Konfirmation am 13. Oktober 2024

Alle, die in den Jahren 1973 und 1974 konfirmiert worden sind, sind herzlich eingeladen.

Damit wir alle Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals einladen können, suchen wir noch nach Adressen von Menschen, die in diesen beiden Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert worden sind.

Auch Menschen, die damals in anderen Gemeinden konfirmiert worden sind, und nun im Bereich unserer Gemeinde wohnen, dürfen sich gerne im Kirchenbüro anmelden.

Außerdem sind alle „goldenen Konfis“ eingeladen das Fest mit vorzubereiten.

Soll es so sein wie in den Vorjahren?

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst und dem Mittagessen im Koseler Hof sind wir mit dem Bus durch das ganze Gemeindegebiet gefahren, haben eine kurze Andacht in der Kreuzkirche in Fleckeby gefeiert und den Tag dann bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken ausklingen lassen.

Oder soll nach dem Essen eine Fahrt zu besonderen Orten im Gemeindegebiet gemacht werden und am Nachmittag zum Abschluss ein „Kutschen- Gottesdienst“ in der Kreuzkirche mit Musik „von damals“ und Zeit für Gespräche bei leckeren Getränken?

Oder noch anders?

Alle, die das mitentscheiden wollen oder Ideen haben, können sich gerne bei Pastorin Susanna Kschamer melden (Tel. 04354 217; Signal, WhatsApp, Telegram: 0176 57907928; instagram: susannaksch; facebook: Susanna Kschamer)

Da die besten Ideen im direkten Gespräch entstehen, lade ich zu einem Vorbereitungstreffen am Dienstag, dem 21. Mai um 18:30 in das Pastorat, An der Kirche 2, in Kosel ein.

